

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Margit Stoermer

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Jörn Felbier
1. Bürgermeister Fritz Langen

Mitglied FDP-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Hartmuth Sager

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Grundmandat Joachim Tjaden

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

vom Eigenbetrieb

Betriebsleiter Hubert Rüttgers
Diether Erdelyi

von der Verwaltung

Stellv. Fachbereichsleiter Finanzwirtschaft Stefan Kück

Protokollführer

Stellv. Betriebsleiter Walter Wedekind

Es fehlten entschuldigt

Ausschussvorsitzender Hans Hartmann
Grundmandat Claus-Dieter Westerman
Fachbereichsleitung Finanzwirtschaft Jörg Valnion

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.05.2010
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Wirtschaftsplan 2011 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven **204/2010**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Budget- und Produktberichte II.Quartal 2010
- 5.2 Problematik einer steuerpflichtigen Betätigung der SDW
- 5.3 Künftige Ratsarbeit im Hinblick auf die Nutzung der elektronischen Medien

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Sager, eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Sager stellte die Tagesordnung fest.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 04.05.2010

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 04.05.2010 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Wirtschaftsplan 2011 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven

204/2010

Es wird auf die Vorlage und die Begründung dazu Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte nochmals, warum es in 2011 nicht zu einem ausgeglichenen Finanzhaushalt kommen werde und verwies hierzu insbesondere auf den Absatz 3 des Vorberichts zum Wirtschaftsplan 2011. Die für das Jahr eingeplanten Mittel für Abschreibungen für Anschaffungen (AfA) reichten insbesondere wegen der Investitionen für die Beschaffung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) und eines neuen Finanzverfahrens nicht aus, so dass ein Ausgleich durch die Entnahme der fehlenden Mittel aus der allgemeinen Rücklage erfolgen müsse.

Der Ausschuss stimmte nach eingehender Erörterung der Vorlage einstimmig zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Wirtschaftsplan 2011 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Budget- und Produktberichte II.Quartal 2010

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Rüttgers erläuterte die Budget- und Produktberichte und erklärte, dass nach seiner Auffassung mit groben Abweichungen gegenüber der Planung nicht zu rechnen sei.

Der Ausschuss nahm Kenntnis und stimmte zu, dass die in der Dienstanweisung vorgesehene vierteljährliche Vorstellung der Berichte im Betriebsausschuss auf die dem Berichtszeitraum jeweils folgende Sitzung verschoben wird.

5.2 Problematik einer steuerpflichtigen Betätigung der SDW

Es wird auf die Vorlage Bezug genommen.

Herr Kück erläuterte die aktuelle Rechtslage zur Umsatzsteuerproblematik der SDW.

Er führte aus, dass der Umsatzanteil für fremde Dritte an dem Gesamtumsatz der SDW nicht länger ein ausschlaggebendes Kriterium sei. Es käme auch nicht mehr darauf an, ob der Betrieb rechtsfähig sei, es reiche aus, wenn dieser wirtschaftlich selbstständig sei und der Jahresumsatz aus der wirtschaftlichen Tätigkeit den Betrag von 130.000 € übersteige. Bei einer Tätigkeit für fremde Dritte sei ein Jahresumsatz von mehr 30.678 € (früher 60.000 DM) als Anhaltspunkt dafür zu sehen, dass die Tätigkeit von wirtschaftlichem Gewicht sei und sich somit innerhalb der Gesamtbetätigung wirtschaftlich heraushebe.

Die SDW erfülle insoweit als Betrieb gewerblicher Art bereits heute beide Voraussetzungen zur Begründung einer Umsatzsteuerpflicht. Diese bestünde jedoch immer nur anteilmäßig in Bezug auf die für fremde Dritte erbrachte Tätigkeit. Leistungen für den hoheitlichen Bereich oder für Eigenbetriebe, die ausschließlich Leistungen für die Stadt Wilhelmshaven erbringen, seien dagegen nicht steuerpflichtig.

Im Ergebnis sei fest zu halten, dass eine Geschäftsfelderweiterung der SDW innerhalb des Konzerns Stadt Wilhelmshaven steuerrechtlich keine Probleme aufwerfe. Sie müsste nur zuvor dem Innenministerium angezeigt und ggfs. müsste auch die Betriebssatzung angepasst werden.

Der Ausschuss nahm nach eingehender Erörterung Kenntnis.

5.3 Künftige Ratsarbeit im Hinblick auf die Nutzung der elektronischen Medien

Herr Rüttgers teilte mit, dass er von dem heute nicht anwesenden Ausschussvorsitzenden gebeten worden sei, nochmals die künftige Ratsarbeit im Hinblick auf die Nutzung der elektronischen Medien zu thematisieren. Herrn Hartmann ginge es darum, dass es nunmehr an der Zeit sei, dass alle Ratsmitglieder – sofern noch nicht geschehen – im Rahmen ihrer Tätigkeit aufgefordert seien, sich die elektronischen Medien nutzbar zu machen. Insbesondere im Hinblick auf den enormen immer weiter ansteigenden Papierverbrauch sei es dringend notwendig, das Ratsinformationssystem zu nutzen und sich auch eine E-Mailadresse zuzulegen.

Herr Stoffers wies darauf hin, dass die Verringerung des Papierverbrauchs durch den Vorschlag zur „Umsetzung eines papierlosen Sitzungsdienstes“ auch Gegenstand des Haushaltssicherungskonzeptes sei. Andererseits müsse in der Folge auch über die Ausstattung der Ratsmitglieder mit geeigneten Notebooks nachgedacht werden, so dass in der Anfangszeit wohl kaum mit Ersparnissen gerechnet werden könne. Auch wäre sicherlich zu prüfen, ob rechtlich die Geschäftsordnung des Rates angepasst werden müsse.

Der Ausschuss erörterte die verschiedensten Möglichkeiten der organisatorischen und technischen Ausgestaltung zur Unterstützung der Tätigkeit der Ratsmitglieder. Er war aber abschließend einhellig der Meinung, dass nicht er das maßgebende Gremium zur Beratung und Entscheidung über diese Frage sein könne, diese Entscheidung könne allein der Rat aus seiner Mitte heraus treffen.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende wurde daraufhin vom Ausschuss gebeten, einen geeigneten Vorschlag, der zum Ziel haben solle, dass mit Beginn der neuen Legislaturperiode des Rates ab November 2011 grundsätzlich nur noch „papierlos“ gearbeitet werde, zu unterbreiten und diesen als Antrag in der Haushaltssitzung des Rates am 27.10.2010 zur Fortschreibung 2011 des Haushaltssicherungskonzeptes zu Nr. 4.4 zu stellen. Herr Sager erklärte sich dazu bereit und wird in Zusammenarbeit mit der SDW eine entsprechende Vorlage ausarbeiten und im Rat einbringen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:02 Uhr

Rüttgers
Betriebsleiter

Sager
Stellv. Vorsitzender

Wedekind
Protokollführer